

Dialog IV D IV

- 527.) Jarzombeck: Es ist nichts aus ihm herauszukriegen.
- 528.) Conchita: Weil er nichts weiss.
- 529.) Jarzombeck: Halt' den Mund.
- 530.) Klappstein: Man hat Ihnen gedroht. -
Man hat Sie sogar geschlagen, ...
...lassen Sie mich nicht auch noch bitten. -
Lassen Sie mich Ihnen nur vor Augen führen,
dass Sie einmal Ihre Tat vor Gott verantworten
müssen.
- 531.) Lund: Was wollen Sie denn alle von mir?!!
Ich kann Ihnen nicht helfen! Ich bin genau
so verloren wie Sie!!
- 532.) Klappstein: Ihre Motive mögen in Ihrem Sinne ideal sein, ...
...aber bedenken Sie: das Leben eines jeden
Menschen ist mehr.
- 533.) Jarzombeck: Spar' Dir die Mühe, Johannes. Wenn er auf
meine Methode nicht reagiert hat, wenn...
...der kostbare Glitzerkram dieser Lady nichts
ausgerichtet hat, dann ist kaum anzunehmen,
dass er bei Deiner erbaulichen Ansprache in
die Knie geht. Ich kenne die Gussform, in der
er gebacken ist.
Aber eins kann ich Dir versprechen, mein Jun-
ge: Ich bin genau so "tuff" wie Du! - Und
wenn wir alle gerettet werden - einer wird
bestimmt nicht aus dieser Scheissgasse heraus-
kommen, in die Du uns geschickt hast. - Und
der bist Du!
- 534.) Klappstein: Schäm' Dich, Martin.
- 535.) Jarzombeck: Ich habe keine Zeit mehr zum Schämen.
- 536.) Ermano: Ich bin schuld! Ich hab' uns allen den Tod
gewünscht.
- 537.) Conchita: Ermano, was ist denn? Sei doch ruhig,
Ermano...
- 538.) Ermano: Ich habe geschrieben: ...beehren sich, zu
ihrem Tode einzuladen...
- 539.) Conchita: Ja, aber das hast Du doch nicht so gemeint.

- 540.) Ermano: Damals hab' ich es so gemeint. Als ich es geschrieben habe, habe ich es gewünscht. Ich bin schuld!
- 541.) Conchita: Du hast es nicht so gemeint.
- 542.) Ermano: Nie habe ich bekommen, was ich mir gewünscht habe. D e r Wunsch muss in Erfüllung gehen.
- 543.) Jarzombeck: Nehmen Sie sich doch zusammen - Sie Waschlappen. Wir brauchen unsere Nerven noch.
- 544.) Schiffsjunge: Nein! Nein! Das ist meiner!
- 545.) Matrose: Her das Ding... oder...
- 546.) Jarzombeck: Waffe weg!
Her damit!

Dialog III c

- 547.) Matrose: Was wird'n damit?
- 548.) Clown: Absteigen während der Fahrt verboten!
- 549.) Hans: Einer kann sich retten.
- 550.) Lore: Nur einer.
- 551.) Kapitän: Was ist da?
- 552.) Matrose: Man hat den Rettungsanzug wiedergefunden.
- 553.) Kapitän: Hierher damit! Ich nehme ihn in Verwahrung.
- 554.) Jarzombeck: Keiner rührt das Ding an!
- 555.) v.Werth: Wer soll ihn haben?
- 556.) I.Matrose: Aha, Ausgang nur für Herrschaften, was?
- 557.) II.Matrose: Wo gibt's denn hier noch Herrschaften?
- 558.) Lund: Ich würde raten, Anzug und Waffe für jeden sichtbar auf den Tisch zu legen.
- 559.) Jarzombeck: Ich verzichte auf Ihren Rat.
- 560.) Conchita: Tu', was er Dir sagt. Er hat recht.
- 561.) Klappstein: Martin, leg' die Waffe aus der Hand.
- 562.) Mr.Hoopman: Tod und Rettung. Ein schönes Stilleben.

- 563.) Koch: Flieg' doch weg! Flieg' weg! Flieg' weg!
Koch weiter: Flieg' weg! Flieg' weg! usw.
- 564.) Koch: Wir müssen alle Flügel haben!
Koch weiter: Flieg' weg! Flieg'weg!
- 565.) Leata:
(französ.) Flieg' fort! Flieg' fort!
- 566.) Matrose: Lassen Sie mich doch die letzten Minuten
geniessen.
- 567.) Lund: Danke.
- 568.) Mr.Hoopman: Ich weiss nicht, wer Sie sind. Und ich weiss
nicht, in wessen Auftrag Sie handeln.
- 569.) Mr.Hoopman: Ich weiss nur, dass Sie ein Opfer haben müs-
sen, das Sie selbst mit dem Tod dieser Un-
schuldigen hier erkaufen wollen.
- Mr.Hoopman
weiter: Genügt es Ihnen denn nicht, dass nur der
stirbt, der wirklich schuldig ist im Sinne
Ihrer Auftraggeber?
- 570.) v.Werth: Jaaaa! -
Sind Sie dann zufrieden?
- 571.) Matrose: Wo ist der Kerl? - Ich habe keine Lust, wegen
der dreckigen Geschäfte der feinen Herren ab-
zukratzen.
- 572.) Jarzombeck: Ja! - Wo ist der Mann?
- 573.) Mr.Hoopman: Hier, Herr Jarzombeck.
Lassen Sie doch den anderen.
I c h bin schuldig.
Nicht e r - wie Ihre Organisation glaubt.
Ich bin bereit.
- 574.) Mr.Hoopman: Ich habe Ihnen mein Leben angeboten.
- 575.) Mrs.Hoopman: Ja, rette uns.
Bediene Dich, da liegt die Waffe!
Keine Angst. Er redet nur. Er tut es nicht.
Es wäre kein Geschäft für ihn. Was gewinnt
er dabei?

- 576.) Mrs.Hoopman: Warum halten Sie sich die Ohren zu, liebes Kind?
- 577.) Mrs.Hoopman: Ich spreche nichts aus, was Sie nicht wissen. - Sie kennen ihn. -
- 578.) Mrs.Hoopman: Sie kennen ihn. Wahrscheinlich besser als ich. Ist Ihre Hochzeit eine Hochzeit? - Sie ist ein Geschäft!
- 579.) Mrs.Hoopman: Er kauft seiner Geliebten einen Bräutigam...
- 580.) Mrs.Hoopman: ...und gewinnt dabei einen legitimen Vater seines Kindes!
Der erhält eine monatliche Rente. Der Debet-saldo eines verpfuschten Lebens ist ausgeglichen.
- 581.) Mrs.Hoopman: Ich behalte meine gesellschaftliche Position - - Sie allerdings zahlen drauf.
- 582.) v.Werth: Ekelhaft.
- 583.) Mrs.Hoopman: Ja, ekelhaft, Herr von Werth, ein Leben lang drückt mich dieser Ekel.
- 584.) Teatch: Das hier ist schlimmer als Ihre Hölle.
- 585.) Klappstein: Aber ist nicht Gottes Liebe grösser, hier - und drüben?
- 586.) Teatch: Scheint mir nicht so, Herr Pastor.
- 589.) Zabel: Niemand merkte, dass die Reisegesellschaft nicht mehr vollzählig war. Niemand vermisste den Tänzer. Alle warteten ergeben. Nur drei hofften noch.
- 590.) Zabel: Der eine: -
immer noch das Versteck des Sprengkörpers zu suchen - zäh - verbissen um sein Leben kämpfend.
Der andere: -
den zu töten, der das ganze Unheil verschuldete, wie er glaubte.
- 591.) Zabel: Der dritte:
wieder Verbindung zu schaffen mit den Menschen, die noch Hilfe bringen könnten. - - Alle anderen verzweifelten.

Dialog III D.

- 593.) Matrose: Ist denn kein Cognac mehr da?
- 594.) Mrs.Hoopman: Helfen Sie mir doch. -
Da auf dem Tisch liegt der Apparat.
Ich wollte doch auch alles für Sie tun.
- 595.) Mrs.Hoopman: Ich gebe Ihnen alles, was ich besitze.
- 596.) Mrs.Hoopman: Meinen ganzen Schmuck, auch das Platinkollier,
das Ihnen so gut gefiel.
- 597.) Mrs.Hoopman: Alles - alles, was Sie wollen.
- 598.) v.Werth: Warum? - Damit meine Taschen schwerer werden?
Damit ich schneller versaufe? -
- 599.) v.Werth: Haben Sie denn noch immer nicht begriffen,
dass das alles nichts mehr wert ist?
- 600.) Mrs.Hoopman: Aber einer kann doch gerettet werden!
- 601.) Mrs.Hoopman: Warum nicht ich?
Ich bin die Aelteste...
- 602.) v.Werth: Warum nicht ich?
Ich bin fünfundzwanzig Jahre jünger als Sie!
Für mich lohnt es sich noch zu leben.

Dialog IV E.

- 603.) Lund: Man hat mich zu Ihnen geschickt.
- 604.) Conchita: Man hat mir jede Freiheit gegeben, für unsere
Rettung a l l e s zu tun. Jede...
Ich weiss, dass Sie uns nicht retten können
- 605.) Lund: Und warum haben Sie sich trotzdem schicken
lassen?
- 606.) Conchita: Muss ich das aussprechen?
- 607.) Lund: Soll ich es aussprechen?
- 608.) Conchita: Nein...
Es kommt nicht oft im Leben vor, dass man
sich zu einem Menschen, von dem man mit Be-
wusstsein nur die Hände gesehen hat, von dem
man gar nichts weiss, so hingezogen fühlt,
dass man gar nicht begreifen kann, wie man
ohne ihn hat sein können. - Wenn das einem
Mann geschieht, dann hat er die Chance, es
auszusprechen. Es gäbe mehr Glück auf dieser
Erde, wenn wir Frauen die gleiche Chance hätten.